



II-3146 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

Zl. 419.556/0-IV/1/77

Wien, 1978 01 10

Herrn
Präsident des Nationalrates
Anton BENYA

Parlament
1010 W i e n

1469/AB

1978 -01- 17

zu 1506/J

Betr.: Parlamentarische Anfrage der Abg.z.NR Peter,
DVw. Josseck, Nr. 1506/J betr. Wolfsegg-Traunthaler
Kohlenwerks AG - Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen

Die Abgeordneten zum Nationalrat Peter, DVw. Josseck und Genossen haben an mich am 1.12.1977 unter der Nr. 1506/J eine schriftliche parlamentarische Anfrage gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

"Während man bis vor kurzem noch mit einem zehnjährigen Werksbetrieb der Wolfsegg-Traunthaler Kohlenwerks AG gerechnet hatte, lassen letzte Bohrungen eine Betriebsschließung bereits in etwa 5 Jahren zweckmäßig erscheinen. Nach vorliegenden Schätzungen könnten durch ein solches Vorziehen der Betriebsschließung die auflaufenden Verluste um fast 900 Millionen Schilling vermindert werden.

Es ist klar, daß eine Unterbringung der frei werdenden Arbeitskräfte nur dann möglich sein wird, wenn Betriebsneugründungen erfolgen, und es wird sicher eines gemeinsamen finanziellen Engagements des Landes Oberösterreich und des Bundes bedürfen, um dieses Problem zu bewältigen.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundeskanzler die

A n f r a g e :

1. Wie lautet Ihre grundsätzliche Stellungnahme zu dem oben aufgezeigten Sachverhalt?
2. In welchem finanziellen Rahmen und mit welchen Maßnahmen wird sich der Bund an der Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen für die durch Schließung der WTK frei werdenden Arbeitskräfte beteiligen?"

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1.): Die ständige Verschlechterung der Lagerstättenverhältnisse in den beiden Gruben der WTK durch Verringerung der Flözmächtigkeit und der steigenden Verunreinigung der Kohle durch Taubeinlagen, sowie wegen der Erschwernisse durch Wasser- und Schwimmsandeinbrüche haben dazu geführt, daß sich die wirtschaftliche Situation des Unternehmens immer bedenklicher entwickelte.

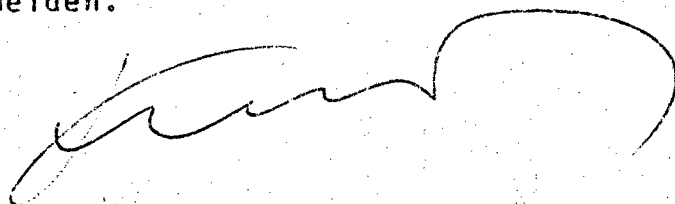
Eine vorliegende Studie enthält auf Grund von eingehenden Untersuchungen über die abbauwürdige Kohlensubstanz und der Annahme, daß eine Sanierung der WTK weder über einen kostendeckenden Wärmepreis noch durch weitere Investitionen bzw. sonstige Rationalisierungsmaßnahmen möglich scheint, die Empfehlung, die Bergbaue der WTK im Jahre 1982 stillzulegen. Die bis dahin auflaufenden Betriebsverluste werden mit rd. 281 Mio S angenommen.

Zu 2.): Das Bundeskanzleramt hat zur Vorbereitung eines Entwicklungskonzeptes für das betreffende Kohlenbergbauggebiet bereits vorsorglich eine Untersuchung

- 3 -

in Auftrag gegeben. Auf deren Grundlage und anderer Unterlagen ist mein Ressort derzeit bemüht, für die Erstellung eines regionalpolitischen Programms bzw. einer abgestimmten Vorgangsweise bei der Regionalförderung beizutragen. In diesem Zusammenhang wird die Initiative der Landesexekutive des ÖGB OÖ. und der AK OÖ. begrüßt im Jänner 1978 in Ampflwang eine Regionalkonferenz über die Entwicklung des Hausruck-Bergbaugebietes und über die Maßnahmen zur Förderung dieses Gebietes abzuhalten. Das Bundeskanzleramt wird an dieser Tagung in geeigneter Weise mitwirken.

Im übrigen wird für den Fall der Stilllegung des Bergbaubetriebes ebenso wie in den ähnlichen Fällen von Schließungen vorzugehen sein, um die notwendigen Ersatzarbeitsplätze zu schaffen und soziale Härten nach Möglichkeit zu vermeiden.

A handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, connected strokes, located at the bottom right of the page.